

Evaluation

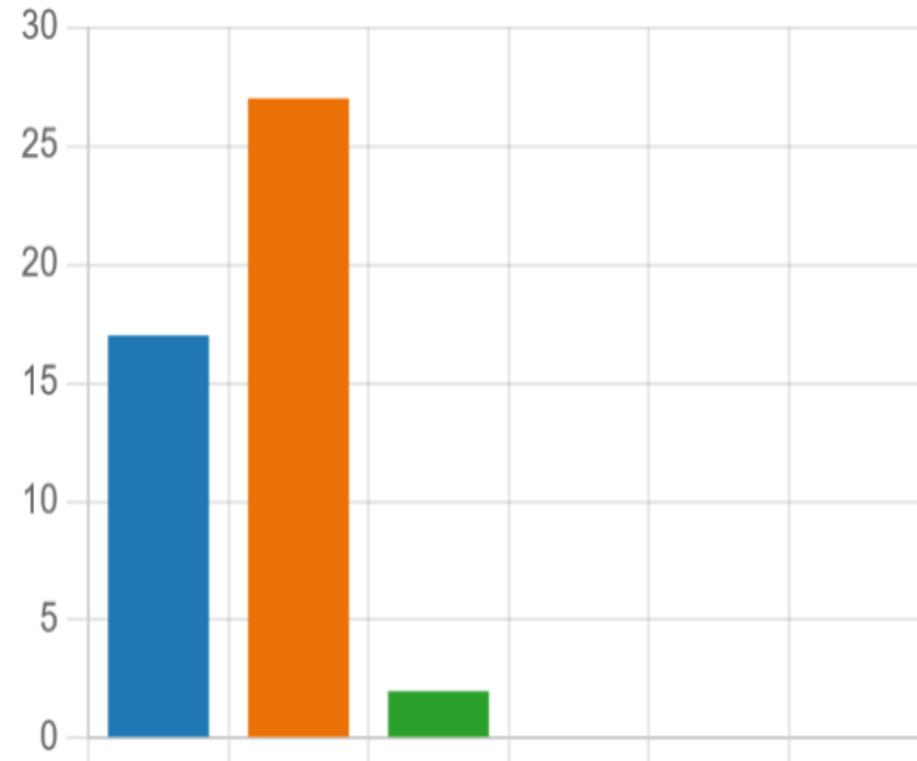


SCHULPASTORAL KONGRESS 2022

„Schön, dass *Du* (da) bist“
Schule gastfreundlich gestalten

1. Wie hat Ihnen das inhaltliche Programm gefallen?

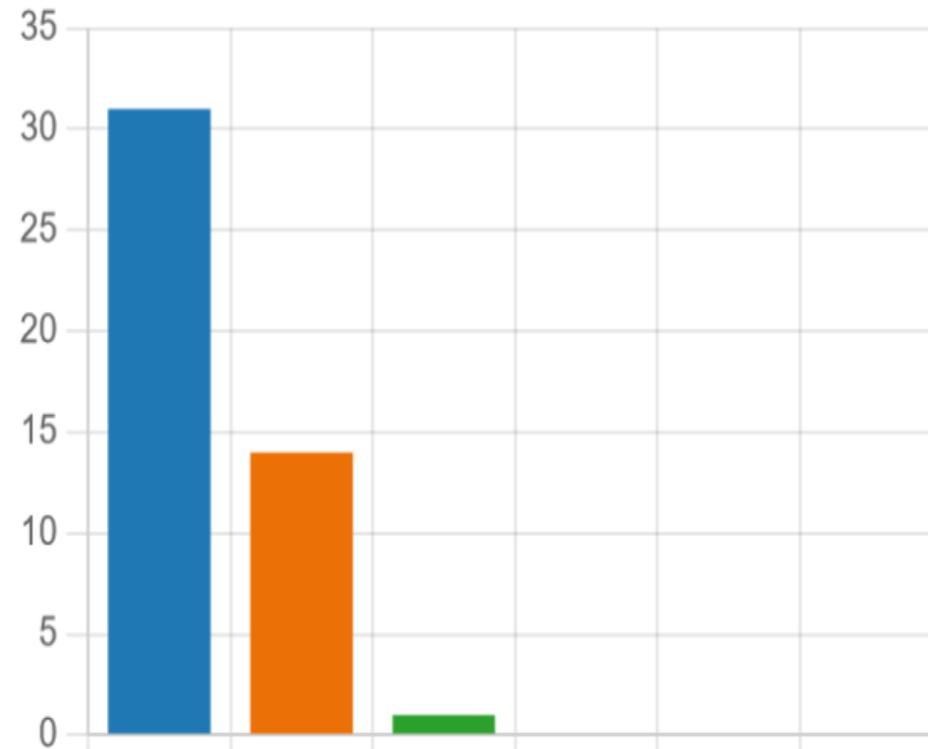
● Sehr gut	17
● Gut	27
● Befriedigend	2
● Ausreichend	0
● Mangelhaft	0
● Ungenügend	0



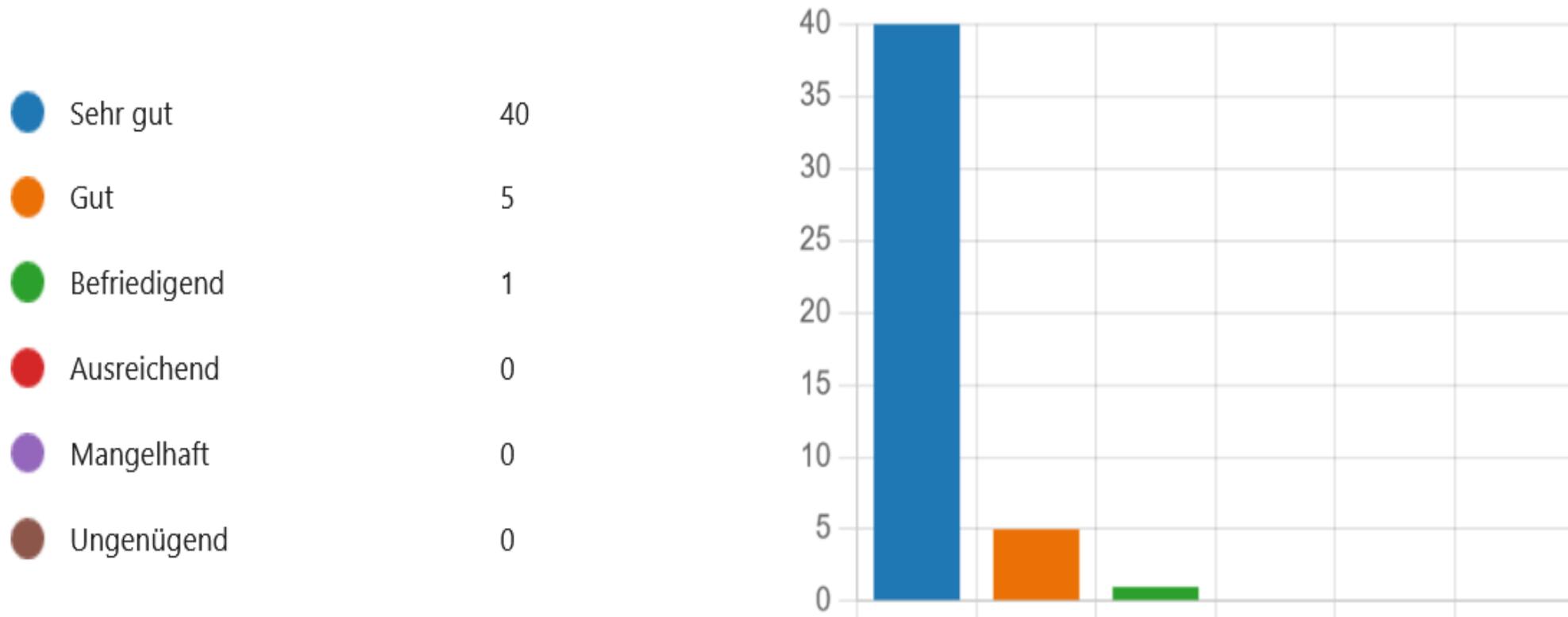
2. Wie bewerten Sie das Rahmenprogramm (Gottesdienste, Abendkonzerte, Morgenimpulse)?

- Sehr gut
- Gut
- Befriedigend
- Ausreichend
- Mangelhaft
- Ungenügend

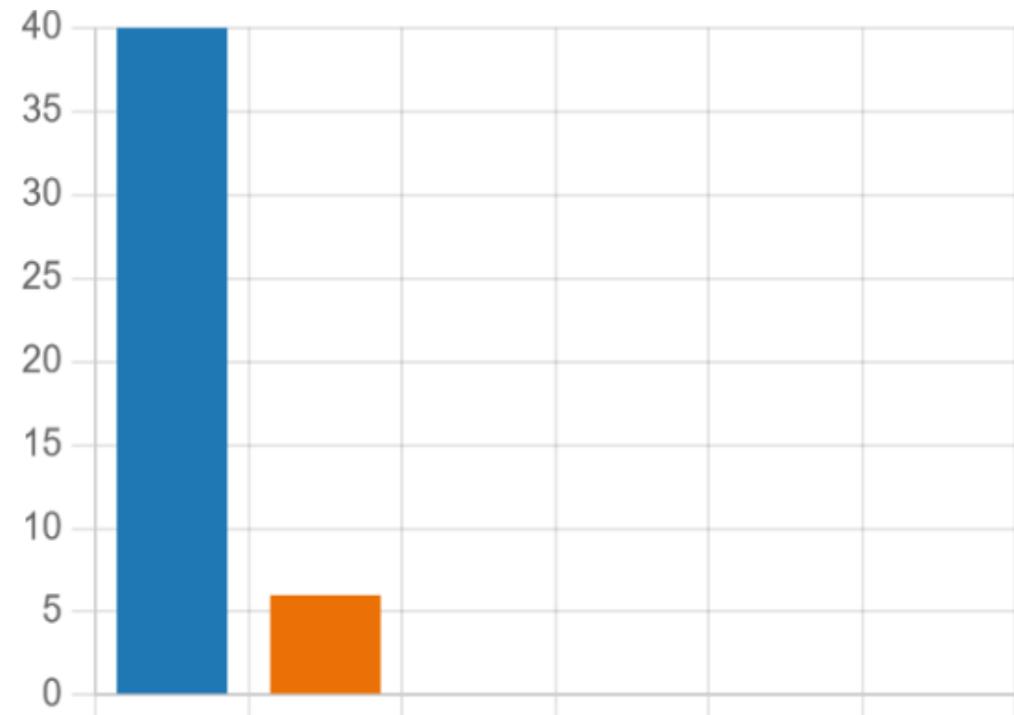
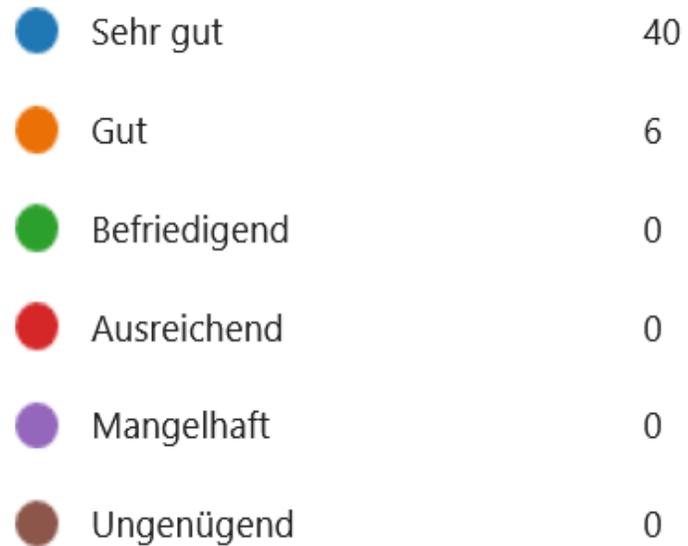
31
14
1
0
0
0



3. Wie beurteilen Sie das Bildungshaus (Räumlichkeiten, Service, Verpflegung)?

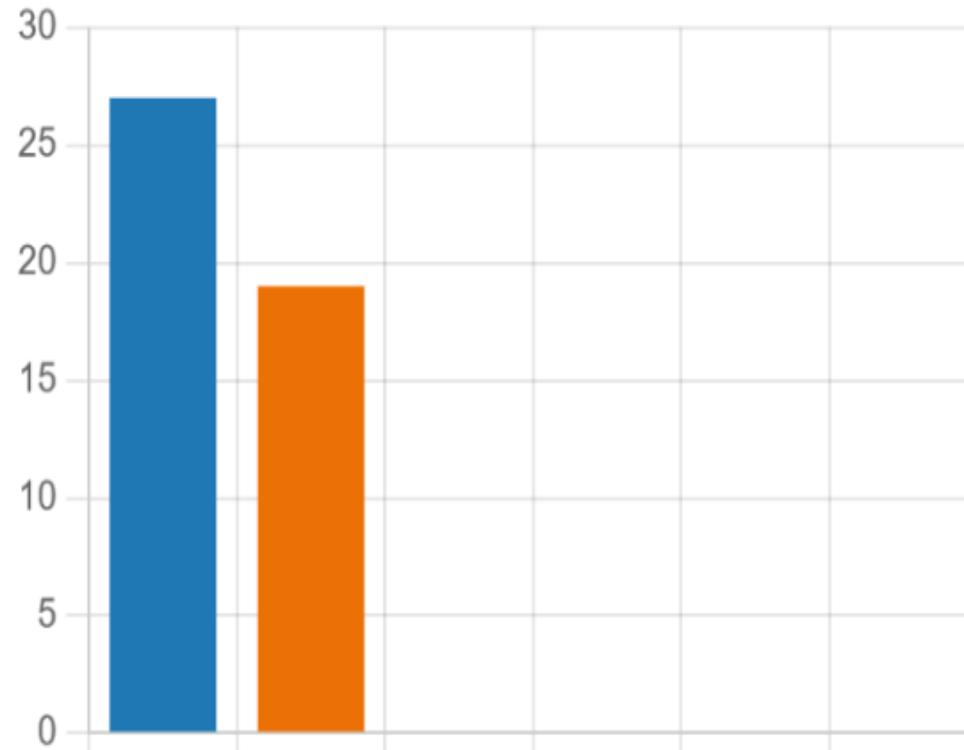


4. Wie gastfreundlich haben Sie den Kongress wahrgenommen?



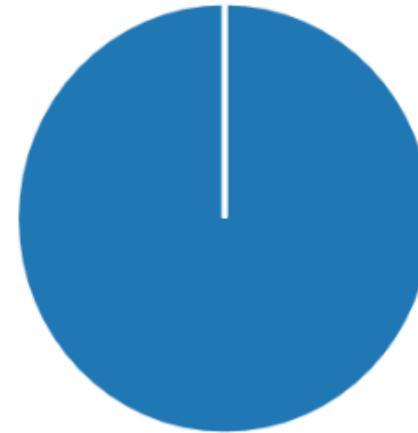
5. Wie beurteilen Sie die Atmosphäre der beiden Veranstaltungstage?

● Sehr gut	27
● Gut	19
● Befriedigend	0
● Ausreichend	0
● Mangelhaft	0
● Ungenügend	0



6. Blicken Sie mit den Erfahrungen von heute noch einmal zurück: Würden Sie sich noch einmal für den Kongress anmelden?

● Ja	45
● Nein	0
● Sonstiges	0



7. Charakterisieren Sie den Kongress mit einem Wort!



8. Welche Anregungen nehmen Sie vom Kongress mit in Ihren Berufsalltag?

Inspirationen von C. Olding

Stichwort Faire Schule: sensibilisieren für Wasser/ Nachhaltigkeit, eigenes Verhalten beachten - Willkommenskultur für neues Personal weiterentwickeln Frage danach, was zu meiner Rolle als Schulseelsorgerin gehört, wie ich die Rolle/ das Aufgabenfeld füllen

Impulse zur Gottesdienstgestaltung

Gastlichkeit hat eine Verbindung zum Essen
Gastlichkeit hat mit Regeln zu tun

mehr für und mit den Lehrerinnen und Lehrern zu machen.
Denn sie sind der wichtigste und wesentliche Schatz der Schule

Die Pausen großzügiger einplanen, da in ihnen oftmals gute Gespräche entstanden sind

Neues auszuprobieren

Navi4live Kontakte

Anlassbezogen keine

Gastfreundschaft im Team/Kollegium thematisieren einige methodische Ideen

Wer ist Gastgeber? Wieviel Form - wieviel Inspiration?

Gastfreundschaft und Gastfreiheit überdenken

Netzwerken und professionalisieren

Authentizität und Relevanz, Offenheit und Dialog

Mut haben, etwas ändern zu wollen

Es braucht klare Regeln, um die Rolle des Gastgebers und Gastes umzusetzen Diese braucht es auch in der Schule, durch klare Regeln und Absprachen kann das Miteinander auch im Hinblick auf Multireligiösität gelingen

Verschiedene Schwerpunkte aus den Vorträgen (Gast/Gastgeber; Formel für das Verstehen)

Stärkung der Achtsamkeit. Essen und Trinken sollten auch zur Schulkultur werden

Regeln klar haben, sein dürfen

Essen als wichtiger Punkt des Christseins

- Gestaltung von Gottesdiensten durch den Vortrag von Pastor Christian Olding -navi4life

Impulse zur Willkommenskultur an der Schule

Christentum und Essen

Leuchtturm eV in Notfallordner der Schule

Gestaltung des Gottesdienstraumes und der Gottesdienste. Achtsamkeit für Kurzgespräche

8. Welche Anregungen nehmen Sie vom Kongress mit in Ihren Berufsalltag?

Navi 4 life

Neue Ideen für die Schulgemeinschaft

Gastgeber in Schule wurden bestärkt

Den gemeinsamen Mahlzeiten mehr Zeit und Bedeutung beizumessen.

Sensibilität und Aufmerksamkeit für meine Schüler:innen als Gäste entwickeln, aber auch meine Spielregeln als Gastgeber transparent machen. Ehrlichkeit und Gastfreundschaft schließen sich nicht aus. Im Gegenteil!

Virtueller Fußabdruck Gastfreundschaft in Theorie und Schul-Praxis

Geduldig sein. Innovationen wagen

Stärkere Reflexionen von Alltagssituation und ein Bemühen um relevanten, sensiblen und authentischen Unterricht

Einfach mal Neues wagen

Kontakte, Vielfalt wahrnehmen.

Viele neue Ideen, die es nun gilt umzusetzen.

Vernetzung mit anderen Kolleg:innen, Faire Schule Zertifizierung, Gastfreundschaft - es lohnt sich in die Bibel nach Ideen und Möglichkeiten in den dortigen Texten zu schauen und diese zu diskutieren

Kurzgespräche

Ich muss nicht zwanghaft „Dinner for one“ spielen

Digitaler Wasserverbrauch, Gastfreundschaft braucht Regeln,

Mehr Aufmerksamkeit für das Thema Gastfreundlichkeit. Einen bewussteren Umgang mit den Schülern (Achtsamkeit).

Wie kann die bereits bestehende Gastgeber-Gastbeziehung noch verbessert werden. Wie kann ich selber mein Gastgeber-Dasein verbessern Wie kann ich das hier Gelernte an meine Kolleg*innen und unsere Schüler*innen weitergeben

Konkrete Umsetzungsideen für den Schulalltag.

*Begeistert, neue Dinge auszuprobieren und nicht damit aufzuhören.
Das Wort Gastfreundschaft ist sehr inspirierend!
Gottesdienstform verändern, wo sinnvoll. Mehr experimentieren. Noch stärker auf Lensweltbezug achten (in Bezug auf Inhalt und Sprache)
Gastfreundschaft mit Regeln
Achtsamer Umgang mit Wasser
Konzept bei Trauerfall überprüfen*

9. Welche Anregungen haben Sie für einen möglichen nächsten Kongress?

Diversität in Schule

Vorträge und Workshops weiterhin so beibehalten.
Die Vorträge dürfen nur nicht zu lang sein, ansonsten eine Pause einbauen.

Einen Vortrag weniger (z.B. Konzept schulpastoral), dafür einen Workshop mehr

Versuchen mehr Studierende für den Kongress zu begeistern, Kontakt zu erfahrenen Religionslehrern bestärkt einen selbst

andere Sitzordnung

Termin Do und Fr

Workshops, die zum Mitmachen/Mitdenken anregen

Weiter so

Längere Mittagspause

Die Workshops waren sehr spannend und vielseitig strukturiert. Ein wenig mehr Praxisorientierung wäre noch besser, um sich die Inhalte vorstellen zu können, aber die Zeit war ja auch sehr knapp :-)

Phasen um sich mit den Kolleg*innen auszutauschen zu einem vorher erarbeiteten Thema. Hier hätte es sein können, was Machtverhältnisse als Gastgeber...

Zeit in den Workshops war doch recht knapp, sodass nicht so intensiv in die einzelnen Thematiken eingestiegen werden konnte

Referenten zielgerichteter auswählen ; Situation der Lehrkräfte (Kompetenzen und Ressourcen) in den Blick nehmen

Es ginge auch etwas schlichter

Weiterhin praxisnahe Impulse

praxisnahe Weiterentwicklung zur Umsetzung von Schulpastoral

Unternehmenskultur für Kollegien, damit alle Wertschätzung erfahren und effektiver arbeiten können (christlicher Umgang zwischen Schulleitung und Kollegium)

Katholische Schule im Raum säkularisierter Schüler

Weniger Rahmenprogramm, dafür eine Workshop-Phase mehr anbieten

Wieder so großartige Referenten einladen.

evtl. mehr Referenten mit schulischem Background
evtl. nur ein Impulsvortrag und dann mehr Zeit für schulische Konsequenzen

Beispiele aus der Praxis

Einen weiteren Workshop, da man sich kaum entscheiden konnte, zu welchen man gehen möchte

Rede der Impulsvorträge zeitlich einkürzen und dafür mehr Interaktion mit dem Rednern.

Profilschärfung als christliche Schule

Zusammenfassung auf Padlet ist am Schluss eher ungünstig, da die Aufmerksamkeit sinkt. Vielleicht kann dies direkt in den Workshops stattfinden oder es findet sich eine attraktivere Lösung, die auch noch am späten Nachmittag mit Aufmerksamkeit machbar ist

Termin zu Schuljahrsbeginn ungünstig. Evtl. nach den Herbstferien.

Wieder so tiefgehende Denk- und Reflexionsmöglichkeiten angehen. Unbedingt wieder gemeinsame Gottesdienste feiern.

Einen weiteren Workshop, da man sich kaum entscheiden konnte, zu welchen man gehen möchte